

## Ergebnisreport für den Test

# OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für:  
Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum:  
19.01.2019

Das Verfahren OPD-KJ2-SF erfasst die vier Dimensionen der Persönlichkeitsstruktur **Steuerung, Identität, Interpersonalität und Bindung** bei Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren in Selbstbeantwortung. Der Test ermöglicht eine dimensionale Differenzierung zwischen einer gesunden und einer beeinträchtigten Persönlichkeitsstruktur. Ein reduziertes Strukturniveau wird mit einem erhöhten Risiko einer vorliegenden Persönlichkeitsstörung in Verbindung gebracht.

Die Operationalisierung basierte auf den Beschreibungen der Achse „Struktur“ im psychodynamisch fundierten multiaxialen diagnostischen Manual für den Kindes- und Jugendbereich OPD-KJ2. Der Begriff „Struktur“ bezieht sich auf die Vulnerabilität der Persönlichkeit, die Disposition zur Krankheit und die Verfügbarkeit von Handlungsbereitschaften. In positiver Richtung beschreibt sie intrapsychische Ressourcen und die Kapazität zur Verarbeitung von inneren Konflikten und äußeren Belastungserfahrungen.

Jede der vier Strukturdimensionen setzt sich deskriptiv aus vier bis sechs inhaltlichen Bereichen zusammen. Diese entsprechen spezifischen strukturellen Einschränkungen, die zur Fokusableitung und Therapieplanung herangezogen werden können. Zusätzlich wird eine Gesamtsumme aus allen Items gebildet. Überdurchschnittlich ausgeprägte Punktwerte (T-Werte über 60) begründen den Verdacht auf das Vorliegen oder auf eine sich entwickelnde Persönlichkeitsstörung und eine vertiefte Diagnostik mit z.B. einem klinischen Interview wird empfohlen.

Der Test OPD-KJ2-SF Deutschsprachig (Autoren: K. Goth, C. Schrobildgen & K. Schmeck) wurde an der Universitätsklinik Basel / Schweiz (UPK) entwickelt und in Zusammenarbeit mit Schulen, Kliniken und Praxen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich an einer Stichprobe von N= 688 Jugendlichen validiert. Er zeigte gute Skalenreliabilitäten Cronbachs Alpha mit .98 für die Gesamtskala, .91, .93, .87 und .90 für die Hauptskalen Steuerung, Identität, Interpersonalität und Bindung und mit .61 bis .85 für die Subskalenebene. Die T-Normierung entstammt einer Schulstichprobe von N= 352 Jugendlichen.

## Ergebnisreport für den Test

# OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für:  
Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum:  
19.01.2019

### Ergebnistabelle

Beeinträchtigungen in der Persönlichkeitsstruktur	T-Wert	%-Rang	Roh-Wert
<b>Struktur Gesamtwert</b>	<b>71</b>	<b>98.2</b>	<b>215</b>
<b>1. Steuerung</b>	<b>74</b>	<b>99.2</b>	<b>50</b>
1.1 Impulssteuerung	65	93.3	12
1.2 Affekttoleranz	71	98.2	13
1.3 Gewissensbildung	61	86.4	9
1.4 Selbstwertregulation	80	99.9	16
<b>2. Identität</b>	<b>68</b>	<b>96.4</b>	<b>62</b>
2.1 Kohärenz	51	54.0	6
2.2 Selbsterleben	76	99.5	17
2.3 Selbst-Objektdifferenzierung	63	90.3	13
2.4 Objekterleben	60	84.1	13
2.5 Zugehörigkeit	70	97.7	13
<b>3. Interpersonalität</b>	<b>61</b>	<b>86.4</b>	<b>53</b>
3.1 Fantasien	72	98.6	14
3.2 Emotionale Kontaktaufnahme	69	97.1	14
3.3 Reziprozität	64	91.9	8
3.4 Affekterleben	62	88.5	13
3.5 Empathie	39	13.6	2
3.6 Fähigkeit sich zu trennen	40	15.9	2
<b>4. Bindung</b>	<b>80</b>	<b>99.9</b>	<b>50</b>
4.1 Zugang zu Bindungsrepräsentationen	71	98.2	11
4.2 Sichere innere Basis	68	96.4	13
4.3 Fähigkeit, allein zu sein	70	97.7	10
4.4 Nutzung von Bindungsbeziehungen	80	99.9	16
Hohe Werte sprechen für eine hohe Beeinträchtigung, niedrige Werte für eine gesunde Struktur.			

# Ergebnisreport für den Test

## OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für: Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

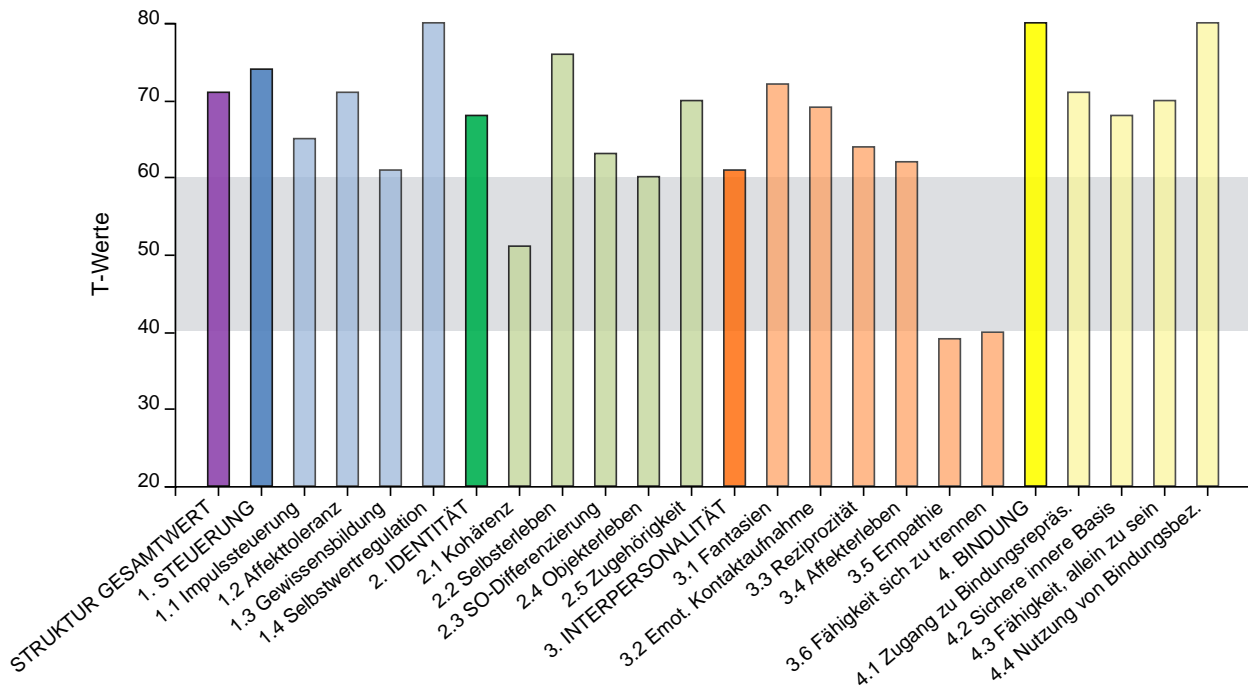
Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum: 19.01.2019

### Ergebnisdiagramm



### Ergebnistext

#### Gesamtergebnis

Die Beschreibungen von **Patient\_F60.3+F33.2** weisen – verglichen mit den Selbsteinschätzungen von Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 18 Jahren – darauf hin, dass folgendes Strukturniveau vorliegt: **zwei** Strukturdimensionen sind leicht bis mittelschwer beeinträchtigt (T-Werte >60-70) und **zwei** Strukturdimensionen sind stark beeinträchtigt (T-Werte >70). Der **Gesamtwert Struktur** weist auf eine insgesamt stark beeinträchtigte Persönlichkeitsstruktur hin. Das Testergebnis begründet somit ein hohes Risiko einer vorliegenden Persönlichkeitsstörung. Eine vertiefte Diagnostik wird empfohlen.

# Ergebnisreport für den Test

## OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für: Patient\_F60.3+F33.2      Geschlecht: Weiblich      Alter: 16      Version: Deutsch      Altersversion: 12-18      Testdatum: 19.01.2019

### Einzelergebnisse

#### 1. Strukturdimension Steuerung

Die **Strukturdimension 1. Steuerung** erscheint insgesamt als stark beeinträchtigt. **Patient F60.3+F33.2** beschreibt sich selbst als eine Person mit einer für Jugendliche sehr geringen Fähigkeit, mit negativen Affekten (wie Missmut, Ärger, Verstimmung, Lustlosigkeit) umgehen zu können, die sagen könnte: „Ich kann mich sehr schlecht kontrollieren oder regulieren“. Die Beeinträchtigung liegt bei einem T-Wert von 74. Dies entspricht einem Prozentrang von 99.2. Nur 0.8% der Vergleichsgruppe zeigten noch auffälligere Werte. Das Ergebnis begründet für sich genommen das Risiko einer vorliegenden Persönlichkeitsstörung. Eine vertiefte Diagnostik wird empfohlen.

Im Detail betrachtet, erscheint der **Bereich 1.1 Impulssteuerung** mit einem T-Wert von 65 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Der Patient / die Patientin beschreibt eine für Jugendliche geringe Fähigkeit, sich auch bei starken Impulsen im Griff zu haben.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Manchmal fühle ich mich wie ein Pulverfass, das beim kleinsten Funken explodieren kann.	Trifft genau zu

Der **Bereich 1.2 Affekttoleranz** erscheint mit einem T-Wert von 71 als stark beeinträchtigt. Es kann angenommen werden, dass starke Gefühle nur schlecht ausgehalten werden und starke Angst oder Ohnmachtsgefühle auslösen.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Es ist für mich schwer auszuhalten, wenn ich starke Gefühle habe (z.B. Wut, Angst).	Trifft genau zu

Der **Strukturaspekt 1.3 Gewissensbildung** erscheint mit einem T-Wert von 61 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Die Selbstbeschreibung lässt darauf schließen, dass Impulse im sozialen Kontext nicht gut gesteuert werden können und dass die eigenen Impulse auch mit Blick auf den Anderen nur schwer regulierbar sind.

## Ergebnisreport für den Test

### OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für: Patient\_F60.3+F33.2      Geschlecht: Weiblich      Alter: 16      Version: Deutsch      Altersversion: 12-18      Testdatum: 19.01.2019

Der **Bereich 1.4 Selbstwertregulation** erscheint mit einem T-Wert von 80 als stark beeinträchtigt. Es wird ein Mangel an Fähigkeit beschrieben, auf sich selbst gerichtete negative Impulse regulieren zu können. Es kann auf ein hohes Ausmaß an Selbstablehnung geschlossen werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Wenn ich kritisiert werde oder andere sehen, wie ich etwas schlecht gemacht habe, fühle ich mich richtig wertlos und „am Boden zerstört“.	Trifft genau zu
Ich bin oft unzufrieden mit mir.	Trifft genau zu
Ich habe so viele Fehler, dass ich mich selbst nicht sehr mag.	Trifft genau zu

# Ergebnisreport für den Test

## OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für:  
Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum:  
19.01.2019

### 2. Strukturdimension Identität

Die **Strukturdimension 2. Identität** erscheint insgesamt als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. **Patient\_F60.3+F33.2** beschreibt sich selbst als eine Person die Schwierigkeiten damit hat, sich selbst und andere differenziert und zeitstabil wahrzunehmen und die sagen könnte: „Ich weiss nicht genau, wer ich bin“. Die Beeinträchtigung liegt bei einem T-Wert von 68. Dies entspricht einem Prozentrang von 96.4. Nur 3.6% der Vergleichsgruppe zeigten auffälliger Werte. Das Ergebnis begründet den Verdacht auf eine sich entwickelnde oder vorliegende Persönlichkeitsstörung. Eine vertiefte Diagnostik wird empfohlen.

Im Detail betrachtet, ist der **Bereich 2.1 Identitäts-Kohärenz** mit einem T-Wert von 51 reif ausgeprägt. Der Patient / die Patientin beschreibt ein für Jugendliche normales Ausmaß an konsistenten Selbstbildern.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich allen nur etwas vormache, weil es „in mir drin“ ganz anders aussieht, als ich es „nach außen“ zeige.	Trifft genau zu

Der **Bereich 2.2 Selbsterleben** erscheint mit einem T-Wert von 76 als stark beeinträchtigt. Die Person beschreibt große Unsicherheiten in Bezug auf die eigenen Eigenschaften und Fähigkeiten.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Es fällt mir sehr schwer, mich selbst zu beschreiben.	Trifft genau zu
Ich könnte ein paar Sachen aufzählen, die ich sehr gut kann.	Trifft gar nicht zu
Ich fühle mich in meinem Körper wohl.	Trifft gar nicht zu

Der **Bereich 2.3 Selbst-Objektdifferenzierung** erscheint mit einem T-Wert von 63 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Es kann von einem Mangel an autonomer Selbstdefinition ausgegangen werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Es ist oft so, dass ich Bemerkungen oder Handlungen von anderen automatisch auf mich beziehe.	Trifft genau zu
Ich habe oft das Gefühl, dass mich andere Leute „komisch“ oder kritisch anschauen.	Trifft genau zu

## Ergebnisreport für den Test

### OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für:  
Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum:  
19.01.2019

Der **Bereich 2.4 Objekterleben** erscheint mit einem T-Wert von 60 als gesund entwickelt. Die Selbstbeschreibung läßt auf eine normal differenzierte und positive Repräsentation von anderen schließen.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Sehr viele Leute sind „unecht“ und verhalten sich nicht so, wie sie wirklich sind.	Trifft genau zu
Ich habe mich schon oft in anderen getäuscht, weil ich dachte, sie wären ganz anders als sie dann waren.	Trifft genau zu

Der **Strukturaspekt 2.5 Zugehörigkeit** erscheint mit einem T-Wert von 70 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Es wird ein für Jugendliche geringes Ausmaß an bestehender sozialer Verortung und erlebter Verbundenheit berichtet.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Es fällt mir schwer zu glauben, dass mich ein naher Mensch (mein Freund / meine Freundin, meine Eltern) wirklich liebt.	Trifft genau zu

## Ergebnisreport für den Test

### OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für: Patient\_F60.3+F33.2      Geschlecht: Weiblich      Alter: 16      Version: Deutsch      Altersversion: 12-18      Testdatum: 19.01.2019

#### 3. Strukturdimension Interpersonalität

Die Beschreibungen von **Patient\_F60.3+F33.2** weisen auf eine insgesamt leicht bis mittelschwer beeinträchtigte **Strukturdimension 3. Interpersonalität** hin. Der Patient / die Patientin erscheint als eine Person mit einer geringen emotionalen Fähigkeit zur Kommunikation nach innen und aussen und zu einer angemessenen Kontaktaufnahme und -gestaltung, die sagen könnte: „Ich bin weder mit mir noch mit anderen in wirklich gutem Kontakt“. Die Beeinträchtigung liegt bei einem T-Wert von 61. Dies entspricht einem Prozentrang von 86.4. Nur 13.6% der Vergleichsgruppe zeigten auffälligere Werte. Das Ergebnis begründet für sich genommen den Verdacht auf eine sich entwickelnde oder vorliegende Persönlichkeitsstörung. Eine vertiefte Diagnostik wird empfohlen.

Im Detail betrachtet, erscheint der **Bereich 3.1 Fantasien** mit einem T-Wert von 72 als stark beeinträchtigt. Die Selbstbeschreibung läßt auf große Schwierigkeiten mit der Kommunikation nach Innen schließen. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Person sehr unwohl und ängstlich fühlt, wenn sie mit sich alleine in der eigenen Gedankenwelt ist.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Wenn ich mit mir alleine bin, quälen mich unangenehme Gedanken oder Vorstellungen.	Trifft genau zu
Ich fühle mich wohl mit meinen eigenen Gedanken, die mir so durch den Kopf gehen.	Trifft gar nicht zu

Der **Bereich 3.2 Emotionale Kontaktaufnahme** erscheint mit einem T-Wert von 69 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Die Person beschreibt Probleme bei der Kommunikation nach Aussen. Es kann auf einen Mangel an emotionaler Offenheit geschlossen werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Bei meinen Freunden bin ich ganz frei und ungezwungen.	Trifft gar nicht zu
Es fällt mir schwer, andere wirklich nah an mich heranzulassen.	Trifft genau zu

Der **Bereich 3.3 Reziprozität** erscheint mit einem T-Wert von 64 im Vergleich zu anderen Jugendlichen als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Es kann von einem geringen Ausmaß an Tiefe und Nähe in der Kontaktgestaltung ausgegangen werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Ich sage oft nicht, wie es mir wirklich geht, damit ich nicht weiter ausgefragt werde.	Trifft genau zu



## Ergebnisreport für den Test

### OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für:  
Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum:  
19.01.2019

Der **Bereich 3.4 Affekterleben** erscheint mit einem T-Wert von 62 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Der Patient / Die Patientin beschreibt Schwierigkeiten, die eigenen Gefühle zu erleben, zu verstehen und einzuordnen.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
In mir ist oft so ein Gefühlschaos, dass ich es gar nicht beschreiben könnte.	Trifft genau zu

Der **Strukturaspekt 3.5 Empathie** erscheint mit einem T-Wert von 39 als sehr reif ausgeprägt. Es wird eine große Fähigkeit zur Perspektivenübernahme beschrieben, so dass ein sehr gutes Einfühlungsvermögen in die Motive und Gefühle anderer erwartet werden kann.

Die **Facette 3.6 Fähigkeit sich zu trennen** ist mit einem T-Wert von 40 für Jugendliche normal ausgeprägt. Der Patient / die Patientin beschreibt eine normale Fähigkeit, sich aus Beziehungen wieder lösen zu können.

# Ergebnisreport für den Test

## OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für: Patient\_F60.3+F33.2      Geschlecht: Weiblich      Alter: 16      Version: Deutsch      Altersversion: 12-18      Testdatum: 19.01.2019

### 4. Strukturdimension Bindung

Die **Strukturdimension 4. Bindung** erscheint insgesamt als stark beeinträchtigt. **Patient\_F60.3+F33.2** beschreibt sich selbst als eine Person mit einer für Jugendliche sehr geringen Bindungsfähigkeit, die sagen könnte: „Ich kann mich auf nichts und niemanden verlassen, die Welt ist kein verlässlicher Ort“. Es kann von einem sehr schwach differenzierten und vernetzten inneren Arbeitsmodell aus inneren und äußeren Objekten ausgegangen werden, das der Person sehr wenig Sicherheit gibt. Die Beeinträchtigung liegt bei einem T-Wert von 80. Dies entspricht einem Prozentrang von 99.9. Nur 0.1% der Vergleichsgruppe zeigten noch auffälligere Werte. Das Ergebnis begründet für sich genommen das Risiko einer vorliegenden Persönlichkeitsstörung. Eine vertiefte Diagnostik wird empfohlen.

Im Detail betrachtet, erscheint der **Bereich 4.1 Zugang zu Bindungsrepräsentationen** mit einem T-Wert von 71 als stark beeinträchtigt. Der Patient / die Patientin beschreibt ein sehr geringes Maß an positiver Internalisierung von Bindungsobjekten, so dass von einem starken Mangel an Vertrauen in Freunde und Bezugspersonen ausgegangen werden kann.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Ich habe oft den Gedanken im Kopf, dass wichtige Menschen schlecht über mich urteilen.	Trifft genau zu

Der **Bereich 4.2 Sichere innere Basis** erscheint mit einem T-Wert von 68 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Es wird ein schwach ausgeprägtes Gefühl von innerer Sicherheit beschrieben, das anfällig dafür ist, durch Stress destabilisiert zu werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Ich habe oft eine innere Unruhe in mir, als ob irgendetwas nicht in Ordnung wäre.	Trifft genau zu

Die **Facette 4.3 Fähigkeit, allein zu sein** erscheint mit einem T-Wert von 70 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Es kann davon ausgegangen werden, dass Allein-Sein nicht gut ertragen wird und Gefühle von Angst oder Hilflosigkeit erlebt werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Wenn ich alleine bin, kann ich sehr gut entspannen und mich wohlfühlen.	Trifft gar nicht zu

## Ergebnisreport für den Test

### OPD-KJ2-SF 12-18 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter - Strukturfragebogen)

Für:  
Patient\_F60.3+F33.2

Geschlecht: Weiblich

Alter: 16

Version: Deutsch

Altersversion: 12-18

Testdatum:  
19.01.2019

Der **Strukturaspekt 4.4 Nutzung von Bindungsbeziehungen** erscheint mit einem T-Wert von 80 als stark beeinträchtigt. Die Person beschreibt eine für Jugendliche sehr geringe Fähigkeit, Unterstützung annehmen und darüber ein Gefühl von Schutz und Sicherheit gewinnen zu können.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
Es muss mir schon sehr schlecht gehen, damit ich andere um Unterstützung bitte.	Trifft genau zu
Ich bitte andere nicht um Hilfe, weil das meistens sowieso nicht funktioniert.	Trifft genau zu
Wenn es mir schlecht geht, habe ich Leute, mit denen ich darüber reden kann.	Trifft gar nicht zu